



# Hirschberger Anzeiger

**Amts- und Mitteilungsblatt  
der Stadt Hirschberg/ Saale**



Hirschberg Allersreuth Görzitz Sparnberg Penzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · e-mail: TOP-Druck@t-online.de

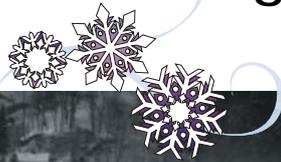
Jahrgang 19

9. Februar 2010

Nummer 2



## Winterliche Impressionen in und um Hirschberg



Besuchen Sie unsere Internetseite unter: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)

**STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE**  
**Öffnungszeiten/ Sprechzeiten**

am Montag: geschlossen  
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
am Mittwoch: geschlossen  
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr  
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

**Sprechstunden des Bürgermeisters:**

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und  
von 14.00 bis 18.00 Uhr

***Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.***

**Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.**

**Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.**

**Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister**

**in Ullersreuth:**

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

**in Göritz:**

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

**in Sparnberg:**

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

**in Venzka:**

jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

**Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon- Nrn.:**

<b>Gemeinde Venzka</b>	<b>0175-5863720</b>
<b>Gemeinde Göritz</b>	<b>0175-5840121</b>
<b>Gemeinde Ullersreuth</b>	<b>0175-5840122</b>
<b>Feuerwehrhaus Ullersreuth</b>	<b>0175-5840123</b>
<b>Gemeinde Sparnberg</b> (über Stadtverwaltung)	<b>(036644) 43018</b>
<b>Friedhof Hirschberg</b>	<b>0175-5840124</b>
<b>Freibad Hirschberg</b>	<b>0175-5840125</b>
<b>Stadtbücherei</b>	<b>0175-5840126</b>

**Sprechstunde des Forstrevierleiters**  
**U. Kornder/ Hirschberg**

Aufgrund der Erkrankung des Herrn Kornder finden in Göritz bis auf weiteres keine Sprechstunden statt.

Bei Anfragen steht der Revierleiter, Herr Thomas Wagner, in 07922 Tanna, Bahnhofstr. 47 b • Tel. 0172-3480336 zur Verfügung.

***Wir bitten um Beachtung!***

Die **Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH** hat ihren Sitz in der Marktstraße 22,

die Telefon-Nr. lautet: (036644) 24978

und die Fax-Nr. lautet: (036644) 24979

**Öffnungszeiten:**

Montag geschlossen  
Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr/ 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag geschlossen

**RUFNUMMERN**  
**der Stadtverwaltung Hirschberg**

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: **www.hirschberg-saale.de**

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

**Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:**

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier	430 - 10
Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro	
<b>E-Mail:</b> c.nier@stadt-hirschberg-saale.de	
Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt	
- Herr Alexander Stahlbusch	430 - 12
<b>E-Mail:</b> a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de	
Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales	
- Frau Katrin Meißner	430 - 18
<b>E-Mail:</b> k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de	
Kämmerei - Frau Ute Heidrich	430 - 14
<b>E-Mail:</b> u.heidrich@stadt-hirschberg-saale.de	
Kasse - Frau Gabriele Martin	430 - 15
<b>E-Mail:</b> g.martin@stadt-hirschberg-saale.de	
Bauverwaltung - Frau Silke Müller	430 - 19
<b>E-Mail:</b> s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de	
Standesamt/ Friedhofsverwaltung	
- Frau Monika Schmidt	430 - 22
<b>E-Mail:</b> m.schmidt@stadt-hirschberg-saale.de	
Pass- und Meldestelle - Frau Angelika Grüner	430 - 23
<b>E-Mail:</b> a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de	
Kultur/ Markwesen/ Internetauftritt	
- Herr Johannes Müller	
<b>E-Mail:</b> kultur@stadt-hirschberg-saale.de	430 - 20
Bauhof, Schulstraße	
- Herr Siegfried Köppel	0176-22988761
<b>Bürgermeister Rüdiger Wohl</b> ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:	
<b>E-Mail:</b> r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de	

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am

**Dienstag, dem 9. März 2010**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

**Dienstag, der 02. März 2010** im Sekretariat der Stadtverwaltung. Eine spätere Annahme ist nur nach Absprache möglich.

Sehr gerne werden Ihre Textbeiträge und Anzeigen auf einem Datenträger (Diskette) oder per E-Mail angenommen. Die E-Mail Adresse lautet:  
**c.nier@stadt-hirschberg-saale.de**

**Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger kostengünstig für private Danksagungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!**

***Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte***

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** 10.00 bis 16.00 Uhr

**Sonntag** 14.00 bis 17.00 Uhr

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (036644/ 43139 oder 43345) Führungen auch außerhalb der regulären

Öffnungszeiten möglich!

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

**(036644) 43 139 und 43195**

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: [www.museum-hirschberg.de](http://www.museum-hirschberg.de)

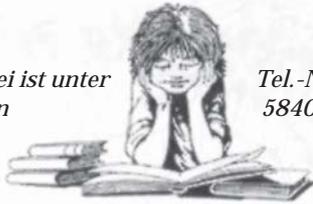
E-Mail: [info@museum-hirschberg.de](mailto:info@museum-hirschberg.de)

### **Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten**

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr  
in der Stadtverwaltung Hirschberg  
Telefonnummer: 036644/ 43340

**Besuchen Sie unsere Bücherei Hirschberg  
zu den Öffnungszeiten**  
dienstags und donnerstags  
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr!

Die Bücherei ist unter  
zu erreichen



Tel.-Nr.: 0175-  
5840126

## **AMTLICHE BEKANNTGABEN**

### **Information der Kämmerei**

*Die Kämmerei bittet um die Beachtung der Hundesteuersatzung § 10 (1) und (2) Anzeigepflicht:*

- ...(1) Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muss ihn unverzüglich bei der Gemeinde unter Angabe der Hunderasse schriftlich anmelden.  
Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des vierten Monats nach der Geburt als angeschafft. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Gemeinde eine Hundemarke aus.
- ...(2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) hat den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abzumelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen ist oder wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist. Mit der Abmeldung ist das Hundezichen an die Gemeinde zurückzugeben.

### **Informationen der Meldebehörde**

hier: Gültigkeit der Personaldokumente

Es wird allen Bürgern der Stadt Hirschberg und ihrer Ortsteile empfohlen, ihre Personaldokumente (Personalausweis/Reisepass/Kinderpass) auf ihre Gültigkeit zu kontrollieren. Eine Verlängerung ungültiger Dokumente ist nicht möglich. Es ist eine Neu-/Beantragung – Ausstellung erforderlich.

Bei der Beantragung eines neuen Personalausweises bzw. Reisepasses sind mitzubringen:

#### **Personalausweis**

- Geburts-/Heiratsurkunde bzw. Familienbuch (Stammbuch)
- 1 Passbild (nicht älter als ¼ Jahr)
- das ungültige Ausweisdokument

#### **Reisepass**

- Geburts-/Heiratsurkunde bzw. Familienbuch (Stammbuch)
- 1 biometrisches Passbild (nicht älter als ¼ Jahr)
- das ungültige Ausweisdokument

Die Gebühren sind im Voraus zu bezahlen:

- Vorläufiger Personalausweis	5,00 Euro
- Personalausweis für Erstbeantragung (16jährige) gebührenfrei	8,00 Euro
- Vorläufiger Reisepass	26,00 Euro
- Kinderpass	13,00 Euro
- Verlängerung Kinderpass	6,00 Euro
- Reisepass bis 26 Jahre	37,50 Euro
- Reisepass über 26 Jahre	59,00 Euro

Ein ungültiger Personalausweis bzw. Reisepass ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Ordnungsstrafe (Bußgeld) belangt werden.

Nicht nur bei Reisen ins Ausland!

Jeder Bürger ist verpflichtet, einen gültigen Personalausweis (§ 1 PAuswG) bzw. gültigen Reisepass (§ 1 PassG) zu besitzen.

Bei Fragen informieren Sie sich bitte rechtzeitig oder rufen mich an unter der Tel.-Nr.: 036644 43023.

Auch Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.

Diese Informationen können auch im Internet auf der Homepage der Stadt Hirschberg ([www.stadt-hirschberg-saale.de](http://www.stadt-hirschberg-saale.de)) nachgelesen werden.

gez. Grüner / Meldebehörde

Landratsamt Saale-Orla-Kreis  
Fachdienst Veterinärwesen und  
Lebensmittelüberwachung

### **Aufforderung**

gerichtet an alle Hühner- und Putenhalter  
des Saale-Orla-Kreises

Der Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung erinnert alle Hühner- und Putenhalter an die in der Bundesrepublik Deutschland bestehende Impfpflicht für Hühner und Puten gegen die atypische Geflügelpest (Newcastle Krankheit/ ND).

*Mit Inkrafttreten der Neufassung der Geflügelpestverordnung vom 18.10.2007 (BGBl. I S.2348) ist nach § 67 Abs.2 der § 7 der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest und die Newcastle-Krankheit i.d.F.d. Bekanntmachung vom 20.12.2005 (BGBl. I S. 3538) weiterhin anzuwenden.*

*Nach dieser Verordnung haben die Hühner- und Putenhalter folgendes zu gewährleisten:*

1. Alle Hühner und Puten eines Bestandes (auch Hobby- und Kleinstbestände) sind durch einen Tierarzt gegen die Newcastle-Krankheit impfen zu lassen.
2. Nach- und Wiederholungsimpfungen sind nach Angaben des Impfstoffherstellers so durchzuführen, dass die Ausbildung eines belastbaren Impfschutzes gewährleistet ist.
3. Über die durchgeführten Impfungen sind Nachweise zu führen (z.B. Impfbescheinigungen, Tierarztrechnungen).
4. Hühner und Truthühner dürfen nur in einen Geflügelbestand verbracht und eingestellt oder auf Geflügelmärkte oder -ausstellungen verbracht werden, wenn sie von einer tierärztlichen Bescheinigung begleitet sind, aus der hervorgeht, dass der Herkunftsbestand der Tiere, im Falle von Eintagsküken der Elterntierbestand, regelmäßig entsprechend den Empfehlungen des Impfstoffherstellers gegen die Newcastle-Krankheit geimpft worden ist.

Zuwiderhandlungen gegen diese Impfpflicht sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes vom 22.06.2004 (BGBl. I S.1260 ber.S.3588) und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

#### Hinweis:

Die Impfung kann durch Schluckimpfung über das Tränkwasser

erfolgen und ist sehr gut verträglich.  
 Zur Kontrolle der Einhaltung der Impfpflicht werden im Freistaat Thüringen auch in diesem Jahr die Geflügelbestände wieder stichprobenweise untersucht. Neben der Kontrolle der Impfbescheinigungen werden dabei auch Blutproben entnommen und auf Impftiter untersucht.  
 Zur Durchführung der Impfung wenden Sie sich bitte an Ihren Hoftierarzt.  
 Für weitere Anfragen stehen die Mitarbeiter des Fachdienstes Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Saale-Orla-Kreises ☎ 03663/488190 oder 198 zur Verfügung.

Klendauer/ Amtstierarzt

## Standesamtliche Nachrichten

### Geburten:

Samira Martin am 31.12.2009  
 Randy Jordan Narosch am 14.01.2010



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

### Sterbefälle:

Herr Walter Klug, 71 Jahre alt,  
 zuletzt wohnhaft in Sparnberg

Frau Maria Schöffler, geb. Palik, 81 Jahre alt,  
 zuletzt wohnhaft in Greiz



Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Monika Schmidt/ Standesbeamtin

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Betreiber für die Gondelstation ab Mai 2010 gesucht

Um auch in diesem Jahr unsere reizvoll gelegene Gondelstation im Hag für die Hirschberger, Gäste, Wanderer und Touristen aus nah und fern als Ausflugsziel zu öffnen, wird derzeit durch die Stadt Hirschberg ein Betreiber für die Gondelstation gesucht.



**Interessenten melden sich bitte umgehend beim Bürgermeister, Herrn Rüdiger Wohl, oder im Sekretariat bei Frau Nier (Telefon 036644/ 430-10).**

Nähere Informationen gibt es dann in einem persönlichen Gespräch.



Zweckverband Wasser/Abwasser „Obere Saale“  
 Tel. 03663-487611

### Termine zur Fäkalschlamm Entsorgung 2010 für die Stadt Hirschberg und dazugehörige Ortsteile

Venzka	23.03. – 07.04.2010
Göritz	23.03. – 07.04.2010
Sparnberg	08.04. – 20.04.2010
Ullersreuth	08.04. – 20.04.2010
Juchhöh	08.06. – 23.06.2010
Hirschberg	07.09. – 14.09.2010

## Veranstaltungshinweise/ Termine

### FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg



„Ohne die Kälte des Winters gäbe es die Wärme des Frühlings nicht.“

Am 19.02.2010

Verkehrsteilnehmerschulung  
 (Abendveranstaltung)



### Der Karneval ist erst am Aschermittwoch vorbei

Die Bürgerinitiative Hirschberg führt wieder traditionell **am Aschermittwoch, dem 17. Februar, um 19.30 Uhr in der Partyscheune 74**

die humoristische Karnevalssitzung für Hirschberg und Umgebung durch.

Mit Vorträgen von Profis und Amateuren wird die Politik und das tägliche Leben auf die Schippe genommen.

Zwischen den Vorträgen sorgt Dixieländer - Musik auch mit Hirschberger Unterstützung für gute Unterhaltung. Traditionell wird saurer Hering angeboten. Der Eintritt ist wie immer frei. Humorvolle Beiträge von Gästen sind erwünscht.

Alle Freunde des satirischen Aschermittwochs sind herzlich eingeladen.



Veranstaltungen, Wanderungen und Ausstellungen des Naturparks, der Naturführer und der regionalen Partner

Naturpark  
 Thüringer Schiefergebirge/  
 Obere Saale



### Natur erleben mit unseren Naturführern

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale bildet nach deutschlandweit gültigen Standards Naturführer aus. Derzeit sind mehr als 20 Naturführer im gesamten Naturparkgebiet und darüber hinaus unterwegs. Von Saalfeld bis Hirschberg und von Plothen bis Blankenstein bringen sie Wanderfreunden und Naturliebhabern die Landschaft und ihre Geschichte, Wissenswertes und Unterhaltsames sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Natur nahe. Über Berge und Täler, über Wiesen und Wälder im schönen Schiefergebirge sind die geführten Wanderungen zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Die Strecken werden individuell gewählt und liegen zwischen 3 und 25 km. Vom gemütlichen Sonntagsspaziergang für die Familie bis zur Ganztagswanderung für sportliche Wanderfreunde ist alles dabei.

Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung werden für die Wanderungen generell empfohlen.

Die Naturführer arbeiten ehrenamtlich, deshalb wird für die Wanderungen und Veranstaltungen jeweils ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

**Wichtig:** Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Vortag beim jeweiligen Naturführer an!

Bei Krankheit des Naturführers oder zu geringer Teilnahme können Veranstaltungen ausfallen.

Abkürzungen:

Anm. erf. = Anmeldung erforderlich

Bhf. = Bahnhof

Ki. = Kinder

NaFü = Naturführer

PP = Parkplatz

MTZ = Mindestteilnehmer

Pers. = Person

DB/FG = Bildung von Fahrgemeinschaften bzw.

Fahrten mit DB möglich: Info b. NaFü

#### 14.2. Wanderung für alle Sinne rund um Schloss Burgk

Sophienberg - Sperrmauer - Burgkhammer - Eisbrücke - Kirschplantage - Vorderer Röhrensteig - Burgk  
10.00 Uhr, Eingang Schlosshof Burgk, 3 Std.,  
3,00 €/Pers., Ki. 1,50 €  
Anm. erf.: NaFü Ilona Herden Tel. 036483/70182

23.2. **Komische Oper Berlin** in der Stahlblauen Grotte  
16.00 Uhr und 19.00 Uhr, Schaubergwerk Morassina,  
[www.morassina.de](http://www.morassina.de), Tel. 036701/61577 (Karten im Vorverkauf)

28.2. **Winterwanderung von Saalfeld nach Leutenberg**  
Bhf. Saalfeld - Reschwitz - Weischwitz- Eichicht - Hockeroda - Leutenberg Markt  
9.00 Uhr, Bhf. Saalfeld, 17 km,  
3,50 €/Pers., Ki. 6 - 14 J. 1,75 €, DB/FG  
Anm. erf.: NaFü Ingo Götze Tel. 03671/357390 oder 0172-3594670

#### Der Feuersalamander - Leitart, Bioindikator, Sympathieträger

##### Fachtagung am 20.02.2009

10.00 bis 15.30 Uhr, Rathaus-Saal, Markt 1, Leutenberg  
Veranstalter: Naturparkzentrum „Obere Saale-Sormitz“ e.V.  
Leutenberg in Verbindung mit Amphibien- und Reptilienschutz in Thüringen e.V. Hermsdorf  
Rückmeldung bis 16.02.10  
Tel. 036734/230913 o. Tel. 036703/70732 o. der [Manfred.Kloeppe@br-np.thueringen.de](mailto:Manfred.Kloeppe@br-np.thueringen.de)

**Zeit zum Helfen!**  
**SPENDE BLUT!**  
zu jeder Jahreszeit  
Ein Herz für's Helfen  
Wir laden Sie herzlich ein zur:  
**Blutspende**  
in  
**Hirschberg**  
Montag **22.2.** 2010  
Volkssolidarität Sozialstation Seniorenhaus, Schulstr. 52  
Montag **22.2.** 2010  
**17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**  
Institut für Transfusionsmedizin Suhl  
gemeinnützige GmbH

## SV Göritz e.v.



### Information für alle Mitglieder

Am **26.02.2010** findet **um 19.30 Uhr** in unserem **Sportlerheim** die **Mitglieder-versammlung** (u.a. Neuwahl des Vorstandes) statt. Dazu laden wir alle Mitglieder des SV Göritz herzlich ein.

Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung
- Feststellung der Tagesordnung
- Geschäftsbericht des Vorstandes
- Rechenschaftsbericht des Kassenwartes
- Prüfungsbericht der Kassenprüfer
- Aussprache über Berichte
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahlen des Vorstandes
- Verschiedenes

Sandro Köhler

## BASTELN - GESTALTEN - BASTELN



Es sind alle interessierten Frauen und Mädchen aus Göritz und der näheren Umgebung zu meinem nächsten Bastelabend ganz herzlich eingeladen.

Thema:

### **OSTERNESTER „LICHTERZAUBER“ & KRISTALL-ACRYL-OSTEREIER**

Ort: **Gemeindehaus Göritz**  
Datum: **05.03.10**  
Uhrzeit: **ab 19.00 Uhr**



Die verschiedenen Bastelideen finden Sie im Schau-  
fenster der Familie Jörg Fellenberg ausgestellt.

Die verschiedenen Bastelideen habe ich schon vorbereitet, so dass mit Spaß und guter Laune sofort mit dem Basteln begonnen werden kann.

**Osternester „Lichterzauber“ in  
verschiedenen Größen ab 11,90€**  
**Kristall-Acryl-Osterei in  
verschiedenen Größen ab 2,90€**

*Für das leibliche Wohl habe ich auch diesmal mit einer  
kleinen Überraschung gesorgt.  
Es lädt herzlich ein* **Manuela Spörl**

Teilnahmeschein zum Bastelabend am 05.03.10 mit  
Unterschrift bitte abzugeben bis zum 01.03.10 bei Manuela  
Spörl.  
Bei eventuellen Fragen erreichen Sie mich unter folgender  
Tel.-Nr. 036644/21819.

Anzahl Teilnehmerinnen: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte eigene Bastelschere und eventuell Heißklebepistole  
mitbringen!



### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft  
Ullersreuth findet am

**Freitag, dem 12.03.2010**, um 19.30 Uhr  
im **Bürgerhaus Ullersreuth** statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfung mit Entlastung des Vorstandes und Kassierers
5. Diskussion
6. Beschlussfassung über den neuüberarbeiteten Pachtvertrag.
7. Beschlussfassung über die freihändige Pachtvergabe vom 01.04.2010 -31.03.2019
8. Beschlussfassung über die Verwendung des Pachtgeldes und weitere Anträge für die ein Beschluss der Jagdgenossenschaft notwendig ist.
9. Sonstiges

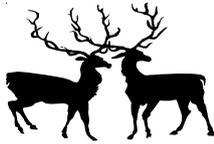
Die Versammlung ist nicht öffentlich.

Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der Anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Bei der Beschlussfassung kann sich jeder Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Die **Auszahlung des Jagdpachtgeldes** findet im Anschluss an die Jahreshauptversammlung statt. Als weiterer Termin zur Auszahlung wurde der **20.03.2010 von 17.00 – 18.00 Uhr** festgelegt.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Ullersreuth vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Wohlfarth



## DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

Eine der faszinierendsten Tanzshows:  
„DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance“  
gastiert am **Freitag, 19.03.2010 um 20.00 Uhr**  
im Kulturhaus Hirschberg.

Nach dem sensationellen Erfolg der Tournee 2008/2009 ist die Show wieder in Deutschland unterwegs. Ein perfekt inszeniertes Event, das Tradition und Entertainment perfekt verbindet und wahre Begeisterungstürme auslöst! Mit zusätzlicher Liveübertragung der Tänzer auf einer großen Leinwand!

Irische Meistertänzer/-innen, Musiker und Sänger erzählen die Geschichte des Stepptanzes vom Beginn bis zum weltweiten Erfolg.

Traditionelle irische Musik, verschiedene irische Stepptanzstile und einige der besten irischen Stepptänzer/-innen in traditionellen Kostümen begeistern die Besucher.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können noch Karten erworben werden:

in HIRSCHBERG bei der Drogerie Bahner, in allen GESCHÄFTSSTELLEN Ihrer TAGESZEITUNG sowie an allen bekannten TIXOO und TICKET SHOP THÜRINGEN-VORVERKAUFSSTELLEN.

Preise zwischen 35,50 € und 47,50 € (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren).

Tickethotline: 03 66 44 – 2 22 22, 01 80 – 5 05 55 05 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen) und 0 18 05 – 28 82 44 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen).

Karten im Internet unter [www.ticketcorner.de](http://www.ticketcorner.de) und [www.tixoo.com](http://www.tixoo.com).

## Die Wisentahalle. Gut für die Region. Aktuelle Veranstaltungstermine



### 13.02.10

16.00 Uhr  
Volkstümliche Musikantenparade mit Mara Kayser, Sigrid & Marina, Frau Wäber, Bruno Ferrara und die Feldberger

37,00 €	Vorverkauf:
39,00 €	Geschäftsstellen der Kreissparkasse Saale-Orla, Touristinformation Schleiz (Alte Münze) -Restkarten-

### 21.02.10

17.00 Uhr  
Mozart war ein Rock´n´Roller  
Classic Comedy Show mit Pianist Felix Reuter  
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla

9,00 €	Geschäftsstellen der Kreissparkasse Saale-Orla, Touristinformation Schleiz (Alte Münze) -Restkarten-
7,00 € Kin-der bis 14 Jahre	

### 07.03.10

10-14.00 Uhr  
Sonntags-Brunch - All you can eat vom Buffet  
Norddeutsche Spezialitäten  
Veranstalter: Dittersdorfer Landgenossenschaft eG

12,90 €	Anmeldung in der Cafeteria der Wisentahalle:
7,90 € Kin-der bis 12 Jahre	Tel. 03663-421942

### 07.03.10

100 Jahre Frauentag  
Veranstaltung der Initiative Frauentag

## Museumsnachrichten

### Hirschberger Eisenbahngeschichte(n)

Am 12. September 2010 findet der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ statt, der unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ steht. In diesem Zusammenhang plant das Museum eine Ausstellung und sucht neben Fotografien sowie Dokumenten auch Gegenstände zur Hirschberger Eisenbahngeschichte(n). Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter 036644-43139.

### Vom Schatz im Hag bei Hirschberg

[aus: Oberland 1938, S. 175/176]

„Ach, kauf mir doch solche kleine Schaufel“ sagte Walter zu seinem Vater, als sie vor einem Schaufenster eines Hirschberger Kaufladens standen, in dem allerhand Spielwaren ausgestellt waren. „Ich habe jetzt kein Geld, mein Junge“, entgegnete der Vater. Sie stiegen den Schlossberg empor, um durch den Hag heimzugehen. Es war schon dunkel geworden, doch der bald volle Mond war eben noch aus den Wolken getreten und glänzte Birken und Buchen mit seinem Geisterlicht an. Sie gingen den Stufenweg am Schloss zum Haghäuschen zu, denn der Vater wollte gleich einmal das Holz schauen, was dort zu Metern geschichtet stand. Birkenholz, das wird schnell dürr; es wurde daheim recht knapp damit. Er war schon fast unten und blickte sich nach seinem Jungen um. Der stand noch in der Mitte des Abhanges und schaute nach einem glitzernden großen Kieselstein. Auf den Anruf des Vaters wurde er aus seinen Träumen geweckt und eilte die Stufen hinunter. Mit prüfendem Blick wurde das Holz geschaut und dann ging`s heim. Der Vater saß nach dem Abendbrot noch am Tisch und schrieb. Walter saß auf der Ofenbank, und an seinem frohen, versonnenen Anblick merkte man, dass er von glücklicher Zeit träumte. Bald war alles zu Bett, nur die Großmutter schaffte noch in der

*Stube. Sie war gerade dabei, alles Notwendige zum Anschüren des Feuers herzurichten. Da kam Walter, nur schnell die Hose darüber gezogen und die Pantoffeln an den nackten Füßen heringehuscht. „Was willst denn du noch mal?“ klang es ihm entgegen: „Ach, Großmutter, erzähl mir doch noch mal, wie man das viele Gold im Hag finden kann“. „Du dummer Bub, leg dich lieber aufs Ohr“. Doch so schnell ließ er sich nicht abweisen, und die Großmutter hatte gerade ihre Tage, wo sie nicht gut einschlafen konnte. So saßen denn beide auf der Ofenbank und die alte Frau erzählte: „Unter dem großen weißen Stein, der zwischen den alten Linden liegt, hält man einen großen Schatz verborgen. Eine Jungfrau in weißem Gewande hütet ihn. Kein Unberufener kann ihn heben. Sollte er es dennoch wagen, so würde er von dem glänzenden Kleid der Wächterin so geblendet, dass er für Tage nichts mehr sehen könnte. Wer das Gold haben will, der muss zur Mitternachtsstunde des St. Johannestages dort hin gehen. Da blüht aller hundert Jahre eine Wunderblume. Stängel und Blätter sind aus rotem Gold und die Blüte gar aus glänzendem Edelstein. Sie bricht leicht aus der Erde, obwohl die Wurzeln tief in den Grund gehen. Dem glücklichen Finder der Blume zeigt sich dann in der „Rolle“ eine mächtige eisenschlagene Tür. Dort muss er die Blume fragen: „Blume, wie kamst du hier her?“ Sie antwortet dann: „Als die Engel das blutende Haupt Johannes des Täufers vor Gottes Thron brachten, da fiel hier ein Blutstropfen zur Erde. Daraus bin ich gewachsen und erblühe hier aller 100 Jahre erneut in der Johannesnacht“. Wehe, wer es nicht glaubt, der stirbt sofort. Dem gläubigen Finder aber öffnet sich die Tür. Bald steht er vor einem goldgefüllten Gewölbe. Um den Schatz sitzen im Lichterglanz bärtige Ritter. Diese gestatten zu nehmen, so viel der will. Dann schließt sich die Tür wieder und verschwindet“.*

*„Ob die Blume wohl dieses Jahr blüht?“ fragt Walter. „Geh nun schlafen Bub!“ entgegnete die Großmutter, „Kinder können die Blume nicht sehen!“*

*Bald schlief er in seinem Bettchen und träumte, wie er ein reicher Mann geworden war.*

## **Ein fast verschwundener Erwerbszweig im Oberland**

[aus: Oberland 1929, S. 152/153]

Zu den ältesten Handwerkern in unseren Städten gehören die Rot- und Lohgerber. Während in Hirschberg sich die Gerberei zur Großindustrie entwickelt hat, sind in Schleiz, Lobenstein und Tanna die Gerbereien noch in den Händen alter Gerberfamilien und mittlerer Betriebe; in Saalburg ist die Gerberei ganz verschwunden. Zu den alten Gerberfamilien gehören in Schleiz die Schwender und die Zörner, in Lobenstein die Hohl, Damm und Rudolph, in Tanna die Geier, Lang und Seidel.

Neben dem Hauptberuf der Gerberei wurde früher in allen Gerbereien noch eine Arbeit zur Verwertung der Lohe getrieben, die Herstellung der Lohkuchen. Sie ist heute in Schleiz fast vollständig verschwunden, dagegen kann man in Lobenstein in der Bayrischen Straße und in der Teichgasse die großen Trockengerüste noch gefüllt mit diesem früher sehr beliebten Brennstoff sehen.

Zum Gerben der Häute wird bekanntlich zerkleinerte Fichten- und Eichenrinde, die sogenannte Lohe, verwendet. Nach Beendigung des Gerbverfahrens war die Lohe ausgelaugt und nicht mehr zu gebrauchen. Sie sammelte sich in großen Mengen an und wurde zum Teil abgefahren. So befand sich z.B. dort, wo jetzt ein Teil der Bürgerschule steht, früher ein großer Loheabladepplatz, der erst in der 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts zum Teil in Gärten verwandelt worden war. Lohe wurde auch wie Kies zum Bestreuen der Gartenwege benützt und auf den Turnplätzen standen die Sprungständer vor Gruben, die mit Lohe gefüllt waren, sodass die Turner weich sprangen oder auch fielen. Der weitaus größte Teil der Lohe wurde aber in der Gerberei auf Haufen geschüttet, blieb so etwa ein Jahr liegen

und machte einen Fäulnisprozess durch. Fingen sie an schleimig zu werden, dann konnte sie zu den Lohkuchen verarbeitet werden. Das geschah auf folgende Weise:

Ein Teil des Lohhaufens wurde mit Wasser angemacht, mit der Schaufel durcheinander geworfen und mit den Füßen durcheinander getreten, bis die Masse gleichmäßig durchgearbeitet war. Dann legte der Arbeiter auf eine breite glatte Bohle einige viereckige Formen mit etwa 20 Zentimeter innerer Quadratseite. Diese Rahmen bestanden aus hartem glattem Holz; in den Ecken saßen kleine Einsätze. Während des Arbeitsprozesses wurden sie stets feucht gehalten, damit die Lohmasse nicht kleben blieb. Die letztere kam nun in die Form, dann sprang der Mann darauf und drehte mit bloßem oder mit einer Lederkappe, die die Fußzehen frei ließ, bekleideten Füßen einen Kopf darauf. Durch das mehrmalige Drehen wurde gleichzeitig die Lohmasse fest in die Form getreten. Zum Anhalten diente dem Arbeiter eine in Hüfthöhe befestigte Stange. Waren sämtliche Formen festgetreten, so patschte und strich er mit angefeuchteten Händen die Lohballen noch glatt, klopfte sie aus den Formen heraus, trug sie mit einem Abtragbrette nach dem Lohkuchengerüst wo sie, hochkant aufgestellt, von Wind und Sonne getrocknet wurden.

Die Lohkuchen bildeten ein sehr gutes Heizmaterial, das vor allem die Glut im Ofen sehr lange nachhielt. Wenn die Mutter abends vor dem Schlafengehen einen Lohkuchen auf das fast erloschene Feuer legte, dann brauchte sie am anderen Morgen nur einige Schleißen aufzulegen, um frisches Feuer zu erhalten. Sie wurden schockweise, das Schock zu 60 Pfennig, verkauft und auf großen Leiterwagen den Haushaltungen zugefahren. Mit Einstellung der kleineren Gerbereien ging die Herstellung der Lohkuchen zurück, und die Einführung der Presskohle verdrängte sie ebenfalls sehr stark. Die Gerbereien verwenden zwar auch noch Lohe, nach dem Gerbprozess aber dient sie als Feuerungsmaterial für die Maschinen.

## *Vereinsnachrichten*

SOZIALVERBAND VdK

Hessen-Thüringen

Ortsverband Hirschberg – Gefell

### **Der Vorstand des VdK OV Hirschberg – Gefell informiert:**

Die Sprechstage für unsere Mitglieder und Bürger finden wie folgt statt:

- jeden Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und  
von 13.00 bis 16.00 Uhr

- jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Schleiz, Greizerstraße 40 A

Telefon: 03663/ 424456

Hinweis: am 23.02. und 02.03.2010 finden keine Sprechstunden statt – wir bitten um Beachtung!

### **Information des VdK**

Die Listensammlung des VdK findet vom 25.02. bis 11.03.2010 statt. **Wir bitten Sie um eine kleine Spende für unseren Ortsverband.**

### **Der VdK lässt keinen allein! Für uns ist jeder wichtig! Wir werden für Sie tätig im**

- Rentenrecht /Schwerbehindertenrecht /Arbeitslosenrecht /Wehrdienst- und Kriegspferrecht /Sozialhilferecht /Probleme mit der Berufsgenossenschaft / Patientenrecht /Krankenkassen- und Pflegeversicherungsrecht und vieles mehr

Für 4,50 Euro können Sie Mitglied werden und werden kostenlos bei Gericht vertreten.

## Information an die Mitglieder des Ortsverbandes Hirschberg – Gefell

Die **Jahreshauptversammlung** des Ortsverbandes findet am **Dienstag, dem 23.02.2010, um 19.00 Uhr** in der **Gaststätte „Zur Kegelbahn“ in Gefell** statt.

Wir bitten alle Mitglieder an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Um Rückinformation wird gebeten.



## Ein -liches Dankeschön an unsere Gäste!

Die Mitglieder des Frankenwaldverein e.V. Ortsgruppe Hirschberg sowie der Partyscheune 74 e.V. bedanken sich recht herzlich bei allen Gästen der „Beckenwies 2010“ für eine gelungene Veranstaltung im Schnee. Die zahlreichen und vielfältigen



Fortbewegungsmittel ergaben ein buntes Bild auf der verschneiten Wiese zwischen Hirschberg und Venzka, und Groß und Klein versuchten hiermit bei verschiedenen Wettkämpfen ganz vorn dabei zu sein. Da hat selbst das Zuschauen Freude bereitet. Aus der anschließenden Aufwärmepause bei Tee, Glühwein und Roster wurde kurzerhand eine Schneeballschlacht und als die Dämmerung eintrat, bezwangen die letzten mutigen Gäste im Licht der Fackeln die Rodelbahn. Egal ob mit Heusack, Fassdauben, Luftmatratze oder Schlauchboot – wir hoffen, unseren Gästen hat dieser Nachmittag genauso viel Spaß bereitet wie uns und sehen einer Fortsetzung im nächsten Jahr freudig entgegen.

*Partyscheune „74“*



## SCHULNACHRICHTEN

### Planspiel Börse 2009

Beim ausgeschriebenen Börsenspiel (praxisnahes Wirtschafts-Planspiel) der Sparkasse nahmen drei Spielgruppen aus den Klassenstufen 8, 9 und 10 unserer Schule teil. Im Zeitrahmen von einem knappen Vierteljahr kauften und verkauften die Schüler Aktien und Wertpapiere, wie es an der Börse oder auch privat in Geldinstituten gehandhabt wird. Jede Schülergruppe hat als Ausgangsbetrag 50.000,00 € als fiktives Kapital zur Verfügung. Ziel ist es, den Teilnehmern Einblicke in das Wertpapiergeschäft zu ermöglichen und spielerisch das Börsengeschäft kennenzulernen. Wichtig ist dabei, dass man zunächst Interesse dafür aufbringt, dass man sich relativ viel mit dem Wirtschaftsgeschehen, hinter dem Aktien stehen, beschäftigt, dass man eine gute Teamarbeit an den Tag legt und sich schnell über Käufe oder Verkäufe von den angegebenen Wertpapieren einigt. Im Saale-Orla-Kreis beteiligten sich 106 Spielgruppen aus Gymnasien und Regelschulen an dem Projekt; 38 Spielgruppen konnten nach Ablauf der vorgegebenen Zeit Gewinne verbuchen und die Mädchenspielgruppe aus der 9. Klasse unserer Schule (Carolin Buchholz, Isabel Stahlhut und Josephine Gutte) belegte mit einem Endstand von 52.754,63 € den vierten Platz. Als Anerkennung unternehmen Vertreter der Sparkasse mit den Schülern der 13 besten Spielgruppen eine Auszeichnungsfahrt nach Frankfurt/ Main, wobei das Geldmuseum besucht wird und eine Besichtigung des Main-Towers ansteht. Herzlichen Glückwunsch und eine gute Fahrt! Aus unserer Schule konnte übrigens im Vorjahr schon eine Gruppe an dieser Ausfahrt teilnehmen.

*H. Häbner*

### *Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen vom 16. Februar 10 bis 15. März 10*

#### **in Hirschberg**

Frau Erika Beyer	am 18.02. zum 75. Geburtstag
Herrn Dieter Anke	am 19.02. zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Becker	am 19.02. zum 74. Geburtstag
Herrn Walter Brännler	am 19.02. zum 70. Geburtstag
Herrn Max Kroll	am 19.02. zum 90. Geburtstag
Herrn Harry Walther	am 19.02. zum 80. Geburtstag
Frau Christa Achtel	am 20.02. zum 77. Geburtstag
Frau Gudrun Hoffmann	am 20.02. zum 75. Geburtstag
Herrn Lothar Steinbach	am 20.02. zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Gerstner	am 22.02. zum 85. Geburtstag
Herrn Walter Groh	am 22.02. zum 76. Geburtstag
Frau Erika Röder	am 23.02. zum 71. Geburtstag
Frau Hildegard Mainka	am 24.02. zum 77. Geburtstag
Herrn Günter Meier	am 24.02. zum 82. Geburtstag
Frau Ingun Rosenberger	am 24.02. zum 70. Geburtstag
Herrn Harald Gemeinhardt	am 25.02. zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Rink	am 25.02. zum 75. Geburtstag
Frau Adelheid Graser	am 26.02. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Hüttner	am 26.02. zum 95. Geburtstag
Frau Elvira Lenke	am 27.02. zum 81. Geburtstag
Frau Regina Pfohl	am 27.02. zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Renner	am 28.02. zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Riethausen	am 28.02. zum 80. Geburtstag
Frau Herta Kripfgans	am 02.03. zum 90. Geburtstag
Herrn Klaus Matschke	am 02.03. zum 70. Geburtstag
Frau Martha Wolf	am 03.03. zum 76. Geburtstag
Herrn Manfred Becher	am 04.03. zum 71. Geburtstag

Frau Helga Gruner am 04.03. zum 81. Geburtstag  
 Herrn Arthur Söll am 05.03. zum 85. Geburtstag  
 Herrn Leonhard Spindler am 05.03. zum 75. Geburtstag  
 Herrn Gerhard Feig am 06.03. zum 74. Geburtstag  
 Frau Lisa Matthies am 13.03. zum 70. Geburtstag  
 Herrn Josef Baierl am 15.03. zum 76. Geburtstag  
 Frau Rosemarie Dietz am 15.03. zum 73. Geburtstag

### im Ortsteil Göritz

Herrn Adolf Richter am 22.02. zum 75. Geburtstag  
 Frau Gerda Sommer am 22.02. zum 71. Geburtstag  
 Frau Hannelore Sippel am 04.03. zum 73. Geburtstag

### im Ortsteil Ullersreuth

Frau Ingrid Steigemann am 25.02. zum 72. Geburtstag

### im Ortsteil Sparnberg

Frau Helene Glück am 03.03. zum 73. Geburtstag  
 Frau Marianne Baumann am 09.03. zum 74. Geburtstag

### im Ortsteil Venzka

Frau Christel Borrmann am 15.03. zum 70. Geburtstag

*Wir gratulieren zum Geburtstag recht herzlich und wünschen allen Jubilaren weiterhin alles Gute.*



## Kirchliche Nachrichten

**Februar/ März**

*-Angaben ohne Garantie-*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7, 07926 Gefell  
 (Tel.: 036649 82259; FAX: 794 685)  
 e-mail: Kirche.Gefell@t-online.de

#### Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr  
 Pfarramt Hirschberg: 1. Mittwoch im Monat 17.15 - 18.00 Uhr

#### Hirschberg

Sonntag, 14.2., 10.30 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 28.2., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche (Gemeinderaum)

Donnerstag, 18.2., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 7.3., 14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Kirche)  
 Freitag, 12.3., 19.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 21.3., 14.30 Uhr Gemeindenachmittag (Pfarrhaus)

Donnerstag, 18.3., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)  
 jeden Donnerstag, 09.30 Uhr Krabbelgruppe (Gemeinderaum)

#### Gefell

Sonntag, 21.2., 10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)  
 Donnerstag, 11.2., 14.00 Uhr Frauenkreis (Gemeinderaum)  
 Donnerstag, 25.2., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)  
 Dienstag, 9.2. und 23.2., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelisstift (Gemeinderaum)

Freitag, 5.3., 19.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 7.3., 10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)  
 Donnerstag, 11.3., 14.00 Uhr Frauenkreis (Gemeinderaum)  
 Donnerstag, 25.3., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)  
 Dienstag, 9.3. und 23.3., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelisstift (Gemeinderaum)

#### Seubtendorf

Sonntag, 14.2., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 28.2., 13.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 14.3., 13.30 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 28.3., 10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

#### Langgrün

Sonntag, 21.2., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 7.3., 09.00 Uhr, Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 21.3., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

#### Künsdorf

Sonntag, 14.2., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 28.2., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 14.3., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 28.3., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

#### Blintendorf

Sonntag, 21.2., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Samstag, 6.3., 19.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)  
 Sonntag, 21.3., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

*Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg • Schlossberg 8 • 07366 Blankenberg • Pfr. z. A. Tobias Rösler  
 pfarramt@kirchspiel-blanken-berg.de  
 Tel./Fax: 036642-22418/-28045*

#### Dienstag, 9. Februar

19.30 Uhr Sparnberg Gemeindeabend zur Bibel:  
 Und dann ist alles anders

#### Sonntag, 14. Februar

9.00 Uhr Pottiga Gottesdienst mit Abendmahl  
 10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst mit Abendmahl

#### Dienstag, 16. Februar

19.00 Uhr Göritz Gemeindeabend zur Bibel:  
 Und dann ist alles anders

#### Mittwoch, 17. Februar

19.00 Uhr Ullersreuth Gemeindeabend zur Bibel:  
 Und dann ist alles anders

#### Sonntag, 21. Februar

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst zur Bibelwoche  
 mit Abendmahl und Einsegnung  
 10.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst zur Bibelwoche  
 mit Abendmahl  
 13.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst zur Bibelwoche  
 mit Abendmahl

#### Dienstag, 23. Februar

18.30 Uhr Blankenberg Ceimzeit-Schnuppertreffen  
 zum Jugendleiter-Kurs (juleica)

#### Sonntag, 28. Februar

09.00 Uhr Pottiga Gottesdienst zur Bibelwoche  
 10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst zur Bibelwoche

#### Freitag, 5. März

18.00 Uhr Blankenberg Gemeindeabend zum Weltgebets-  
 tag:  
 19.00 Uhr Sparnberg Gemeindeabend zum Weltgebets-  
 tag: Gebet und Geselligkeit mit  
 Blick nach Kamerun

#### Sonntag, 7. März

09.00 Uhr Ullersreuth Gottesdienst  
 10.30 Uhr Frössen Gottesdienst  
 14.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst der ev. Freikirche

#### Konfirmanden:

freitags, 17.45 Uhr in Blankenberg oder  
 17.30 Uhr, Ort nach Absprache

#### Kirchenchöre:

in Blankenberg freitags 19.30 Uhr  
 in Hirschberg montags 19.30 Uhr

## Wissenswertes

### Nicht vergessen !

### 14. Februar - Valentinstag -

Valentinstag 2010 fällt auf einen Sonntag

In England und Nordamerika hat dieser Feiertag im Brauchtum eine lange Tradition. Nach dem Zweiten Weltkrieg weiteten sich die Einflüsse dieses Tages der Liebenden auch auf Mittel-



europa aus. Der Tag der Liebe ist auch ein Tag der Freundschaft, an dem man besonders in England und Nordamerika auch Freunden eine Über-raschung in Form von Blumen und kleinen Geschenken bereitet. Inzwischen hat die Geschenk-industrie das Potenzial erkannt und befördert einen oberflächlichen Bekanntheitsgrad.

Dem Mythos nach geht der Brauch auf den Bischof Valentin zurück, der im 3. Jahrhundert in der italienischen Stadt Terni seinen Wirkungskreis hatte. Unter Kaiser Claudius II. Gothicus soll er wegen seines christlichen Glaubens im Jahre 268 den Märtyrertod erlitten haben. Allerdings vermischt sich die Märtyrerlegende mit der eines in Rätien lebenden Bischofs Valentin im 5. Jahrhundert, dessen Gebeine vom bayrischen Herzog Tassilo III. etwa im Jahre 764 nach Passau überführt worden sind.

Valentin gilt unter anderem als Patron der Reisenden, der Imker, der Jugend und vor allem als Garant der guten Heirat. Der Valentinstag hieß deshalb auch Vielliebchentag, da die jungen Mädchen früher glaubten, welchen Jüngling sie zuerst an diesem Tag vor ihrem Haus erblickten, den würden sie heiraten. Der christliche Mythos wird sich hier vielleicht auch mit dem heidnisch- römischen Brauch verbunden haben. Der Brauch, am Valentinstag Blumen zu verschenken, deutet auf den Geburtstag der römischen Göttin Juno (als Äquivalent zur griechischen Göttin Hera, der Göttermutter) am 14. Februar hin, die als Göttin der Geburt und der Heirat in der Mythologie ihren Platz an der Seite ihres Gatten Jupiter (Zeus) den Götterhimmel (Olymp) anführte. Ihr wurden an diesem Tag Blumenopfer dargebracht. Hier vermischt sich antiker Mythos mit frühmittelalterlicher Legende. Die Sage vom Mönch Valentin, der über die Kloster-mauer hinweg vorbeikommenden Liebenden Blumen reichte, inspiriert bis heute die Gedankenwelt.

So ist bis heute der Valentinstag ein Fest der Liebenden und Freundschaft geblieben. Aus Geschichte wurde Legende, aus Legende Mythos...

Die Auswahl der Blumen untersteht als Valentinstagsgeschenk im Brauchtum einer traditionellen Bedeutungsvorgabe, weswegen hier einige Beispiele gezeigt werden:

Tulpe: Wenn auch schön ist deine Gestalt,  
über mein Herz hast du keine Gewalt.

Narzisse:  
Warum mein Liebchen, quälst Du mich  
gar so grausam und fürchterlich?

Flieger:  
Mein liebes Herz, ich frage Dich  
Liebst du auch treu und redlich mich?

Feuerlilie:  
Ich bete dich an,  
du hast es mir angetan.

Während die jungen Mädchen an diesem Tag der Jugend und Liebe seit dem Mittelalter prophetische Spiele zelebrierten (Mädchen schrieben als Beispiel die Namen ihrer Verehrer auf kleine Zettel, umhüllten sie mit Lehm und versenkten sie im Wasser. Welcher Zettel sich zuerst vom Lehm befreite und an die Oberfläche kam, der offenbarte den Namen des zukünftigen Bräutigams.), standen die Kinder in aller Frühe auf und riefen jemanden vor Sonnenaufgang ein „Guten Morgen Valentin“ entgegen. Konnte der derart Gegrüßte dem noch frühmorgendlichen Gruße nicht zuvorkommen, so war ein Wechselgeschenk für das grübende Kind gewiss. Mit dem Valentinstag beginnt auch die eigentliche Faschingszeit. Im Mittelalter wurden an diesem Tag große Gastmähler abgehalten. Festmahlzeiten von Gilden, Zünften und Bruderschaften wurden hier terminiert und organisiert. Karnevalsgesellschaften eröffneten Bälle, Künstler- und Gauklerfeste und Maskenfeste ließen die Zeit des Karnevals beginnen.



## Der Februar

Erich Kästner

Nordwind bläst. Und Südwind weht.  
Und es schneit. Und taut. Und schneit.  
Und indes die Welt vergeht  
bleibt ja doch nur eins: die Zeit.

Pünktlich holt sie aus der Truhe  
falschen Bart und goldnen Kram.  
Pünktlich sperrt sie in die Truhe  
Sorgenkleid und falsche Scham.

In Brokat und seidnen Resten,  
eine Maske vorm Gesicht,  
kommt sie dann zu unsren Festen.  
Wir erkennen sie nur nicht.

Bei Trompeten und Gitarren  
drehn wir uns im Labyrinth  
und sind aufgeputzte Narren  
um zu scheinen, was wir sind.

Unsre Orden sind Attrappe.  
Bunter Schnee ist aus Papier.  
Unsre Nasen sind aus Pappe.  
Und aus welchem Stoff sind wir?

Bleich, als sähe er Gespenster,  
mustert uns Prinz Karneval.  
Aschermittwoch starrt durchs Fenster.  
Und die Zeit verlässt den Saal.

Pünktlich legt sie in die Truhe  
das Vorüber und Vorbei.  
Pünktlich holt sie aus der Truhe  
Sorgenkleid und Einerlei.

Nordwind bläst. Und Südwind weht.  
Und es schneit. Und taut. Und schneit.  
Und indes die Zeit vergeht,  
bleibt uns doch nur eins: die Zeit.



## Tipps und Trends

**KKH Allianz**

**Damit der Skiurlaub nicht zum Flop wird informiert**

**KKH-Allianz rät zu Schutzausrüstung und Skigymnastik**

Schleiz, 12.01.2010 – Verschneite Pisten herunterfahren, Sonne auf der Skihütte tanken, Skaten auf der Langlaufloipe vor einer beeindruckenden Bergkulisse: Viele genießen das traumhafte Winterwetter im wohlverdienten Skiurlaub. Doch nicht jeder ist gut auf den Urlaub vorbereitet. Gerade bei einem mehrtägigen Skiaufenthalt sollte man sich im Vorfeld durch ein optimales Sportprogramm fit machen. Das volle Fahrvergnügen genießt nur derjenige, der seine Muskeln gut trainiert hat und beweglich ist. Hierfür eignet sich Skigymnastik besonders gut. „Eine ausgewogene Skigymnastik-Trainingseinheit besteht klassisch aus Aufwärmen, Stretchen, einem Cardio-Teil (Herz-Kreislauf-Kondition) sowie Kraft- und Dehnübungen. Hierbei sollten auch Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen sowie die bekannten Imitationsteile wie Abfahrtshocke, Langlaufschritte und Sprünge in das Training mit eingebaut werden“, so Dietmar Dorn, Gebietsleiter der KKH-Allianz in Schleiz.

Durch die oftmals künstliche Beschneigung von Skigebieten und das Nachpräparieren der Pisten ist besondere Vorsicht geboten. Denn der Kunstschnee ist wesentlich härter und gefährlicher. „Wir empfehlen den Skifahrern auf jeden Fall eine entsprechende Schutzausrüstung. Helme und Protektoren kosten oftmals nur

sehr wenig, können aber bei einem Skiunfall von entscheidender Bedeutung sein und Leben retten“, so Dietmar Dorn weiter.

Gerade bei Helmen für Kinder sollte besonders auf die passende Größe geachtet werden, damit dieser beim Sturz nicht vom Kopf rutschen kann. In Slowenien und Italien herrscht für Kinder bis 14 Jahre Helmpflicht auf den Skipisten. Auch in Niederösterreich müssen Kinder bis zum 15. Lebensjahr einen Helm tragen.

„Auch die passende Sportbrille sollte für Wintersportler selbstverständlich sein, denn der Schnee reflektiert die UV-Strahlung des Sonnenlichts besonders stark. Die richtige Brille schützt vor dem blendenden Licht“, rät Dietmar Dorn. Auch die entsprechende Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor sollte nicht vergessen werden.

Beim Skifahren im Ausland sollten Versicherte der KKH-Allianz zudem unbedingt ihre Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) mitnehmen. Diese befindet sich bei den neueren Karten auf der Rückseite der Versichertenkarte. Bei älteren Karten ist sie jedoch noch nicht aufgedruckt. In diesem Fall ist es ratsam, die Europäische Krankenversicherungskarte direkt bei der Krankenkasse zu beantragen. „Mit diesem Berechtigungsausweis erhalten alle Versicherten im EU-/EWR-Ausland, in Kroatien, Mazedonien und der Schweiz sämtliche medizinisch notwendigen Leistungen“, erklärt Dietmar Dorn von der KKH-Allianz in Schleiz.

Für aktive Wintersportler ist grundsätzlich eine private Unfall- sowie eine private Auslandsrankenversicherung empfehlenswert. Sie sind jeweils bereits ab unter 10 Euro erhältlich und übernehmen zum Beispiel die Kosten für einen medizinisch notwendigen Rücktransport nach Deutschland. Denn für diese Art von Leistungen dürfen gesetzliche Krankenkassen nicht aufkommen. Mehr Informationen zum Thema Europäische Versichertenkarte und zum Versicherungsschutz erhalten Sie auch auf der KKH-Allianz Homepage unter [www.kkh-allianz.de](http://www.kkh-allianz.de).



**Krankenkassen verlangen Zusatzbeitrag: Kunden haben ein Sonderkündigungsrecht**



Seit dem 1. Juli 2009 gilt für alle gesetzlichen Krankenkassen der einheitliche Beitragssatz von 14,9 Prozent. Jede Kasse darf jedoch einen Zusatzbeitrag von bis zu einem Prozent des Einkommens erheben. Dieser Beitrag ist allein vom Versicherten zu tragen. Bei einem Bruttoeinkommen von 3.750 Euro monatlich (Beitragsbemessungsgrenze des Jahres 2010) oder mehr macht das monatlich bis zu 37,50 Euro oder jährlich 450 Euro aus. Alternativ können Kassen auch, ohne das Einkommen zu prüfen, eine Pauschale von bis zu acht Euro monatlich einziehen. Diesen pauschalen Aufschlag wollen nun mehrere Krankenkassen von ihren Versicherten verlangen. Das trifft zunächst etwa zehn Millionen Arbeitnehmer und Rentner. Es wird erwartet, dass sich weitere Krankenkassen diesem Schritt anschließen. Erhebt eine Krankenkasse erstmals einen Zusatzbeitrag oder erhöht diesen, haben alle Mitglieder der Kasse ein Sonderkündigungsrecht und können zu einem günstigeren Konkurrenten wechseln. Ein Wechsel ist auch möglich, wenn eine bisher gewährte Prämienzahlung an den Versicherten reduziert wird oder ganz wegfällt. Dieses Sonderkündigungsrecht gilt auch dann, wenn Versicherte erst kürzlich Mitglied in einer anderen Kasse geworden sind. Es setzt die übliche achtzehnmonatige Mindestbindung nach Beitritt zu einer Krankenkasse außer Kraft. Jede Kasse muss ihre Versicherten spätestens einen Monat, bevor sie den Zusatzbeitrag erhebt oder die Prämie reduziert, auf das Sonderkündigungsrecht aufmerksam machen. So ist gesichert, dass bei einer fristgerechten Kündigung durch den Versicherten keine zusätzlichen Belastungen anfallen. Versicherte, die bereits 18 Monate einer Kasse angehören, können mit einer zweimonatigen Kün-

digungsfrist auch ohne Berufung auf ihr Sonderkündigungsrecht die Kasse wechseln.

### Unterschiedliches Leistungsspektrum

In einigen Punkten bieten die gesetzlichen Kassen weiterhin unterschiedliche Leistungen an. Wer in eine andere Kasse wechseln möchte, sollte deshalb nicht nur Kosten und Prämien zum Maßstab machen, sondern unbedingt auch auf das Leistungsspektrum achten. Beispiele wie Kostenübernahmen von Impfungen, Angebote von alternativen Heilmethoden und Unterschiede beim Kundenservice – wie etwa eine Geschäftsstelle vor Ort oder eine gut erreichbare Hotline – können für viele Patienten entscheidende Faktoren sein, die eine Kassenwahl mit bestimmen.

### Die Übernahme von Küchen Quelle: Was Sie als Kunde wissen müssen

Vier fränkische Geschäftsleute haben Ende November die Firma „Küchen Quelle“ übernommen. Trotz gleichem Namen hat das Auswirkungen für Verbraucher, die Verträge mit der alten „Küchen Quelle“ geschlossen hatten. Nach Auskunft des Anwalts des Konsortiums wird dieses all diejenigen Verträge übernehmen, in denen eine Küche zwar bestellt, aber noch nicht oder noch nicht vollständig an die Verbraucher ausgeliefert wurde. Verbraucher, die bei der alten „Küchen Quelle“ eine Küche gekauft oder bestellt haben, stellen zu Recht die Frage, was mit ihren Garantie- und Gewährleistungsansprüchen geschieht und ob sie vom Vertrag zurücktreten können. Dabei gibt es unterschiedliche Fallkonstellationen:

Die Küche ist schon komplett eingebaut und bezahlt worden  
Innerhalb der Gewährleistungsfrist treten Mängel auf. Diese Verträge werden nicht von der neuen „Küchen Quelle“ übernommen; Vertragspartner bleibt die alte Küchen Quelle und somit der Insolvenzverwalter. Der Verbraucherzentrale liegen hier bereits Erfahrungsberichte vor, dass der Kundendienst Gewährleistungsreparaturen ablehnt, aber bereit ist, Geräte gegen Bezahlung zu reparieren. Eigentlich können Verbraucher vom Kaufvertrag zurücktreten, wenn der Händler es ablehnt, Gewährleistungsmängel zu beheben. Hier ist das aber nicht empfehlenswert, weil die Gefahr besteht, dass bei einer Rückabwicklung des Kaufvertrags die Küche demontiert, aber bestenfalls ein Bruchteil des Kaufpreises zurückerstattet wird.

Die Küche ist bestellt, aber noch nicht oder noch nicht vollständig geliefert

Diese Verträge sollen von der neuen „Küchen Quelle“ übernommen werden. Kunden der alten „Küchen Quelle“ müssen den neuen Vertragspartner jedoch nicht gegen ihren Willen akzeptieren. Lehnt der Kunde die Übernahme ab, ist er trotzdem an den mit der ehemaligen „Küchen Quelle“ geschlossenen Vertrag gebunden. Es liegt beim Insolvenzverwalter, zu entscheiden, ob der diesen erfüllen möchte oder nicht.

Nach Aussage des Rechtsanwalts des Übernehmer-Konsortiums wird sich der Insolvenzverwalter für eine Vertragserfüllung entscheiden, wenn Verbraucher den Übergang des Vertrages ablehnen. Das Konsortium liefert die Küche - jedoch nicht als neuer Vertragspartner, sondern als so genannter Erfüllungsgehilfe der früheren „Küchen Quelle“, die Vertragspartner bleibt. Verbraucher müssen nach der Lieferung der Küche den vollen Kaufpreis an die ehemalige „Küchen Quelle“ bezahlen, haben nach deren Liquidation jedoch keinen Ansprechpartner mehr für Reklamationen.

Betroffene sollten die Vertragsübernahme durch das Konsortium in Betracht ziehen. Bietet das Konsortium dem Kunden an, den mit der alten „Küchen Quelle“ geschlossenen Vertrag zu übernehmen, tritt es damit in die Rechte und Pflichten der alten Küchen Quelle ein: Es muss die bestellte Küche liefern und sämtliche Gewährleistungsansprüche aus dem übernommenen Vertrag erfüllen. Nach Auskunft des Unternehmenskonsortiums wurden auch die Lieferanten der alten „Küchen Quelle“